

FASTEN-PREDIGT 2014

„Wir Franziskaner, ich mein natürlich **Langbräuianer**, net das gleich am Anfang an Ärger mit unserem Bier-Sponsor kriegen, sind eher berühmt für Schweigeseminare!“

„Aber es s hilft nix!“ - „Einer muß ja!“ - „Also halte ich mich an das Credo so mancher Politiker die da sagen,

- man muss auch mal Dinge tun die man nicht kann, - weil da, - da kenn` ich mich am Besten aus!“

„Aber was soll man auch machen wenn trotz intensiver Suche und Casting - bei uns **Spiritualen** heißt des ja Konklave – ja was soll man machen wenn sich sogar mit Hilfe der PNP... - Gut, nach den alten ADAC-Richtlinien wären es ja mehr als tausend Vorschläge gewesen ...!“

„Aber in Wirklichkeit war`n es halt nur 7 die zur Auswahl standen.“

„Auch eine Frau hat sich um dieses Amt beworben. -“Nein bevor da jetzt Diskussionen entstehen, gleich vorweg es war nicht die Frau Hammerschmidt!“

Da haben`s nochmal Glück g`habt, liebe Politiker sind sie froh das dieser Kelch an ihnen vorübergegangen ist, weil die Frau Hammerschmidt als Schwester Rabbiata !!!“

– da hätten sie sich warm anziehen müssen!“

Nein, es war eine andere Dame die sich für diesen Posten beworben hat:

Unter dem Motto ich zitiere:

„Wer wird nun folgen den mageren Anderl wird`s a Frau oder doch wieder a Manderl!“

ist ihr Bewerbungschreiben eingegangen!“

„Meine Damen, sind sie mir nicht böse aber wir haben sowieso schon genug Frauen auf den wichtigsten Posten verteilt: z. B. - eine **Mama Bavaria** am Nockherberg - , eine **Bundeskanzlerin** in Berlin, - die **Frau Ruhland** die wahrscheinlich wieder im Finanzausschuss sitzt! „

„Sogar die Soldaten haben seit neuesten eine **Verteidigungsministerin!**“

„Unsere Ursula von der Leyen, Sie kennen sie ja - **Berlin 7.30 Uhr** - kalt und Regen, **Afganistan 14.30 Uhr** - heiß und trocken - **aber die Frisur sitzt!**“

„Und jetzt auch noch eine Predigerin??? - „I woas net vielleicht nächstes Jahr!“

„Auf die berechtigte Frage, wer wird nun Folgen den mageren Anderl kann ich sagen, heuer is koa Frau duat ma leid es is nur des Dittlmanderl!“

„Und von den übrig gebliebenen männlichen Bewerbungen hat man dann auch net alle ernst nehmen können!“

„So hat der - jetzt nicht mehr in Berlin weilende, sich aus der Kommunalpolitik zurückgezogene sich nur noch über facebook äußernde Bundestagsabgeordnete a. D.,

- Gerhard Drexler - kurz Jet - genannt, in seinem für ihn bekannten sarkastischen Humor – tatsächlich unseren Heimatdichter, den Holzmichl und altbewährten CSU-Tagblattschreiber, ... den Herrn Burger vorgeschlagen!“

Ich zitiere: „Mein Vorschlag wäre Hannes Burger, dann braucht er nicht immer in Straubing zu schimpfen!“

„Nicht schlecht, Hannes Burger wäre für uns mit Sicherheit die 1. Wahl gewesen, aber als ehemaliger Macher am Nockherberg wäre er hier in Freyung... na ja... ein biss`l zu überqualifiziert gewesen!“

„Sie seh`n schon mir is nix anderes übrig geblieben!“ - „Also gehen wir es an!“

„I tät sagen trinken wir erst einmal!“ - „Halt Moment Stop! - „Entschuldigung!“

„Des wär jetzt dem Burger nicht passiert!“

„Aber da sieht man es wieder wenn man einen Anfänger wie mir so was überlässt, jetzt hätt` ich fast die Begrüßung vergessen!“

„Wissen sie was !?! --- des mach ma jetzt in einem Aufwasch!“

„Liebe Josefi-Gemeinde, - Liebe Starkbierfreunde!“

„Liebe Politiker und solche die es noch bis vor zwei Wochen werden wollten oder noch waren!“

„Also liebe ehemalige Zukünftige, und zukünftig Ehemalige!“

Liebe Abgewählte, Neugewählte, und Altgediente!“

Liebes Wahlvolk alle, die Krüge hoch - Herzlich Willkommen zum Freyunger Starkbierfest!“

„Wie steht schon in der Bibel bei Mose: - „Heute stelle ich euch vor die Wahl zwischen Segen und Fluch zwischen Gut und Böse, zwischen Leben und Tod!

Gut, ganz so ernst wie damals bei Mose muß man jetzt so eine Kommunalwahl auch nicht nehmen!“

„Aber wer die Wahl hat hat die Qual!“

„2013 war ja das Superwahljahr in Deutschland und Bayern!“

„2014 war das Superwahljahr für Freyung!“ was haben wir da nicht schon alles wählen dürfen und - müssen.“

„Den **Landrat**, den **Kreistag**, den **Stadtrat** und den **Bürgermeister!**“

„Ja und dann war da auch noch der Pfarrgemeinderat – für einige Stadtratsaspiranten war das ja ein Testlauf vorweg.“ - „Sozusagen das Politbarometer für Arme!“

„Den Pfarrgemeinderat wählen, war für den Wähler ja noch einfach.“

„Da war unser neuer Stadtpfarrer Herr Magnus König!“

„Nach Prinz und Kaiser jetzt also ein König!“ - „Na ja, adelige Seelsorger waren in Freyung schon immer beliebt, ist ja auch kein Wunder wenn der Mesner schon ein Graf ist!“

„Aber zurück zur Pfarrgemeinderatswahl, da war also unser neuer Stadtpfarrer, von vorne herein gesetzt, der musste nicht gewählt werden!“ – „Gut des war jetzt ein schlechtes Beispiel weil beim Freyunger Bürgermeister war`s ja genauso.“

„Aber im Unterschied zum Stadtrat gab`s beim Pfarrgemeinderat nur eine Liste - und alle Kandidaten darauf waren katholisch, - das war übersichtlich, da hat man sich ausgekannt!“

Aber der Parteienwirrwarr auf den Listen für den Stadtrat! ... de haben den langjährigen Gewohnheitswähler echt durcheinander `bracht!“

„Da waren ein ehemals Schwarzer und Alt-SPDler auf der BGStuL Liste!“

„Und ein ehemaliger BGStuL und späterer FDPler jetzt wieder auf der CSU Liste!“

„Den Herrn Bogner, einen seit 6 Jahren in wilder Ehe mit den Schwarzen lebenden Parteilosen auf der selben Liste war man ja schon gewohnt!“

„Aber der Lang Heinz ein Grüner Bussi Bär auf der CSU Liste, und jetzt auch noch im Stadtrat, das war bis vor Kurzem noch undenkbar!“

„Scheinbar waren unsere Predigten in den letzten Jahren nicht umsonst!“

„Das Parteibuch war bei den Stadtratswahlen, Gott sei Dank, nichts mehr wert!“

„Integration und Integrieren um auf alle Fälle zu regieren!“

„Das war das Motto der Kandidaten auf den Partei übergreifenden Listen!“

„Man könnte sozusagen fast von einer **Kommunalpolitischen Ökomene** sprechen!“

„Sowie zwischen Evangelischen und Katholischen, also wie zwischen unserem neuen Stadtpfarrer König und unserer evangelischen Pastorin Frau Dr. Kuschel!“

„....und dazwischen unser aller Olaf, - der Kuschelkönig!“

„Herr Heinrich, sie sind ja ohne Konkurrenz mit 94,53 % durch gewunken worden!“

„Net das sie mich jetzt falsch verstehen, sie haben ihre Sache die letzten 6 Jahre sehr gut gemacht!“

„Ja ich möcht sagen, - vielleicht zu gut gemacht, - darum hat sich auch keiner mehr getraut!“

„I hab ja immer noch als Gegenspieler den Herrn Drexler auf der Rechnung g`habt, aber der hat ja genau wie die SPD gar keine Liste mehr zusammen gebracht!“

„Was mich bei der Freyunger SPD auch nicht wundert, weil es in Freyung relativ viele Rechtsabbiegespuren gibt!“

„Im Allgemeinen könnte man sagen, - mal waren die Listen voller, - mal waren sie leerer, - bei der ÖDP war sie zum Beispiel voller Lehrer.“

„Frau Ruhland wenn ich es nicht genau wüsste, hätte man meinen können sie haben ihre Liste mit Hilfe von **Elitepartner . de** zusammengestellt, - sie wissen schon Akademiker und Singels mit Niveau!“

„Da hat es die Kreuzberger Liste schon schwerer gehabt „Zeitweis“ hat es geheißen,- wir nehmen alles, sogar Leute die nur hinaufgehen!“ „Insbesondere Frauen!“

„Manche hat seine Liste sogar mit Altstadträten auffüllen müssen, die ihre Liebe zur Politik wieder neu entdeckt haben oder wieder entdecken wollten!“

„War recht g`spassig, weil so mancher politischer Lebensabschnittsgefährte dann plötzlich bei einer anderen Partei war!“

„Anders bei der JWU da waren ja nur Newcomer auf der Stadtrats-Liste!“

„Politisch unbelastet, jung wählbar, unbandig guat, des war ihr Slogan!“

„Aber das reicht halt oft nicht aus!“ - „Noch dazu wenn man unter der Rubrik Auszeichnungen und öffentliches Engagement das Seepferdchen und 36 Blutspende Termine angibt!“

„Da muß man halt als Schmalspurpolitiker wie die Anderen auch auch auf das Breitband setzen!“ - „Oder zumindest Leerrohre ins Gespräch bringen!“

„Ein paar Grundsätze in der großen Politik mussten sie auch noch lernen zum Beispiel:

Ich verspreche nichts, und wenn ich das verspreche, dann halte ich das auch!“

oder

„Man muss glänzen, - auch wenn man von der Materie keinen Schimmer hat!“

„Ja und das war gar nicht so einfach!“

„So eine Wahl ist dann doch was Anderes, als Freunde auf Facebook zu sammeln!“

„Da hat der Olaf eine Idee g`habt, er hat sämtliche Jungwähler in`s Kino eingeladen!“

„Und um auch gleich dem Demographischen Wandel entgegen zu wirken haben sie sich den Film - Vaterfreuden – ang`schaut!“

„Und Jetzt!?!“ - „Gleich 2 Sitze im neuen Stadtrat!“

„I tät sagen darauf trinken wir einmal!“

„Lächeln Köpfe von Laternenpfählen, gibt es sicher was zu wählen!

„Unter diesem Motto war`ns wieder unterwegs unsere **Polit-Strategen**, oder vielmehr unsere **Plakatstrategen**. Weil sie kennen ja den Spruch:

Möch`t man sich in einer Partei politisch engagieren, muss man zuerst mal plakatieren!“

„Zumindest war das früher einmal so!“

„Da hat der Jungpolitiker mit Kleisterwaschl, Leim und Staffelei das Papierplakat des Sitzenkandidaten auf einen geeigneten Untergrund leimen und in bestmögliche Stellung bringen müssen!“

„Daher stammt auch noch der Ausspruch des enttäuschten Wählers nach der Wahl -

„De ham uns mit ihren Wahlsprüchen ganz schön g`leimt!“

„Gut, jetzt werden die Plakate gleich auf einen geeigneten wetterfesten Untergrund gedruckt!“

„Da kann man sich das politische Nachleimen sparen, aber Vorsicht, vielleicht hoasts dann in 6 Jahr de ham g`logen wie gedruckt!“

„Gut der Applaus war jetzt dünn aber i muß nehmen wias kimmt!“

„Aber wie dem auch sei, keine Laterne, und kein Verkehrsschild war vor den selbst ernannten Plakat-Terroristen sicher!“

„Vor allem nicht vor dem Herrn Schlutz, den kennen`s doch!“ - „Ach den kennt keiner!“

„Schlutz, Sebastian Schlutz, genau das ist der immer freundlich lächelnde Herr mit **Polit A D H S**, - Aufmerksamkeit - Defizit - Hyperaktiv - Störung

„Der wird ganz zappelig und kann sich nicht ruhig halten wenn`s um Politik und um Freyung geht!“

„Meistens sind ja das Hochbegabte!“

„Weil kein normaler Mensch kommt auf die Idee sein Konterfei auf einen Bierdeckel drucken zu lassen!“

„Und dann nur auf eine Seite, so dass man umdrehn kann, wenn man net mog!“

„Da hamma noch mal Glück g`habt, das grad keine Klodeckel im Angebot waren!“

„Schlutz ist übrigens auch der Erfinder des politischen Besinnungsweges von der Pulvermühle zum Kramer!“

„Des ham`s sicherlich gesehen, zu mindest de, de vom Stoaberg oder Goldenen Steig na für kurze Zeit auf der kleinen Spange rüber fahren konnten in die Stadt!“

„Aber auch in der Grafenauerstraße einwärts vom Kölbl bis zum Kramer wurde besagter Besinnungsweg angebracht!“

„In 4 Stufen wurden auf jeder Laterne folgende Sprüche platziert:

Deine Heimat - deine Arbeit,

deine Heimat - deine Schulen,

deine Heimat - deine Zukunft!

und zum Schluss das Plakat der Erleuchtung: - Schlutz, Sebastian Schlutz!“

Ich seh sie kennen ihn immer noch nicht!?“ - „Das ist jetzt auch Schlutz-Egal!“

„Sie werden ihn noch kennen lernen, spätestens dann wenn unsere - **Nelson Mandela Mittelschule** - in **Sebastian Schlutz Schule** umbenannt wird!“

„Weil für ihn gilt: **Heute ist nicht alle Tage ich komm wieder keine Frage!**“

„Ja so ein Wahlkampf ist kein Zuckerschlecken auch nicht für den geneigten Wähler oder die Wählerin, ich sag nur eins – Hausbesuche!“

„Sie sind doch sicher auch besucht worden?“ - „Nicht?“ - „Schon oder?“

„Es ist ihnen sicher doch auch passiert!?“

„Man liegt am Samstag nach der Autowäsche g`mütlich auf dem Kanapee, freut sich schon auf „Heute im Stadion“ plötzlich läutet es an der Haustüre!“

„Ein mit mit Handzettel, Kugelschreiber, Zündhölzer oder Gummibären bewaffnete Person mit breitem Grinsen steht vor dir!“

„Ja und dann anstatt zu relaxen, musst du dir den politischen Werdegang und die kommunalpolitischen Visionen eines dir bis dahin gänzlich unbekanntem Kandidaten für den Stadtrat anhören!“

„Und das er nah am Bürger ist und das er sich gerne die Zeit nimmt dich zu Besuchen um Probleme des Bürgers an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen, um dir Gutes zu tun!“

„Ich habe die Gelegenheit gleich genutzt und hab`n ihn in den Keller g`schickt, zum Strom und Wasser ablesen!“ „Weil da kommt ja keiner von der Stadt mehr, des muast ja jetzt immer selber machen!“

„Da wär die Verwaltung zuständig hat er g` sagt, aber er wird sich der Problematik annehmen und das Problem in seine Agenda aufnehmen hat er g` sagt!“

„Sie, ich hab` da eine Idee!“

„Man könnte ja die unangemeldeten Hausbesuche auch wieder zurück geben!“

„Ich brauch nur 365 Wähler auf einen Kandidaten die da mitmachen!“

„Der wird dann jeden Tag von einem Anderen das ganze Jahr lang hindurch besucht!“

„Wos moanan sie wia se die Gummibärli-Verteiler dann g` frein!“

„Oder noch besser de 365 duan se zam!“

„Und die besuchen zum Beispiel den Herrn Schlutz an einem Tag!“

„Ja genau den, sehn`s jetzt kennen sie ihn!“

„Weil in seinem Wahlprospekt stand bei Hobbys auch unter Anderem Grillen!“

„Und da tät ich sagen, schau ma mal im Juli vorbei!“

„Bin g`spannt was er uns dann auf den Rost legt, die Grillanzünder nehmen mia dann selbstverständlich selber mit!“

Bei der Wahl zum Landrat wäre es bald doch noch dramatisch geworden mit der Last-Minute Kandidatur von unserem Landtagsabgeordneten Herrn Alexander Muthmann!“

„Dabei hätte alles so gut angefangen, Herr Lichtenauer das Foto bitte!“Danke

„Altstadtpfarrer Monsignore Wagmann segnet die Wahlkämpfer!“

„Hat aber bei Muthmann und Gruber nix g` nutzt!“

„Sogar bei den Faschingszügen in Freyung und Grafenau wurde fleißig um jede Stimme geworben!“

„In Freyung Pralinenverteiler Herr Muthmann als Elvis the Pelvis mit Hund!“

„In Grafenau Herr Gruber als Landratsjäger auch mit Hund - und mit Bürgermeister Max Niedermeier dem politischen Schwergewicht des oberen Landkreises!“

„Politisches Schwergewicht kann man schon sagen, oder?!“

„Die Dicken nicken!“

„Der Max Niedermeier war ja spielfrei, also er musste diesmal nicht gewählt werden!“

„Aber er hat ja auch in seiner Innenstadt jede Menge auszustatten und zu tun!“

„Darum hat er auch kürzlich beim Freyunger Kinobesitzer Herrn Vesper angefragt ob er vielleicht auch - in der Knigge und selbst ernannten zukünftigen Promistadt Grafenau, ein Cineplex eröffnen möchte!“

„Aber zurück zu den Wahlkämpfern Muthmann und Gruber!“

„Wahlkämpfer?“ - „Na ja i dat sog`n eher Bewerber!“

„Man merkte den Beiden schon an, das die die Arbeit unseres Noch- und bald Altlandrates Ludwig Lankl hat Früchte getragen hat !“ - „Ich zitiere seinen legendären Auspruch: „Z`amhoitn miaß ma!“

„Die Entscheidung ist gefallen Sebastian Gruber ist Landrat und Alexander Muthmann kämpft weiter im bayerischen Landtag!“

Der Wahlkampf hier in Freyung war ja eher ein Schattenboxen, da war der Wahlkampf in Waldkirchen schon ein Anderer!“ -

„Mein Lieber Severin Freund, da hat unser frisch gebackener Goldmedaillen Gewinner der Josef Höppler ganz schön einstecken müssen!“

„Nur Millimeter entschieden über den Sieg!“ - „101 Stimmen des is ja ein nichts!“

„So ein Wahlkampf, des is halt ein bissal wie Skispringen!“ - „Sie wissen ja was Skispringen und Politik Gemeinsam haben?!“ - „Nicht!?“ - „Bei Beiden ist Luft das tragende Element!“

„Auf der einen Seite unser Höppler sozusagen der japanische Skispringer Opa Noriaki Kasai!“

„Und auf der anderen Seite der Pollak also der Kamil Stoch!“

„Stop des war jetzt ein Verdreher, des könnte mir im nach hinein als rassistische Tendenz ausgelegt werden!“

„Vielmehr muss es heißen, auf der anderen Seite der Kamil Stoch also der Pollak!“

„Nach dem weiten Satz des Waldkirchener Bürgermeisters vor 6 Jahren, hatte keiner von ihm erwartet das es nur ein Höppler wird!“

„Er blieb zwar in der Spur segelte aber trotz perfekter V Form auf nur **49,08%**!“

„Heinz Pollak mit seiner **Physiotherapeutin der Renate Cherny** hat ja den veralteten Fischstil aus den 70ern bevorzugt!“

„Weil er im Vorfeld gesagt hat, er möchte Waldkirchen wieder so haben wie es einmal war!“

„Dann die Überraschung 100 und eine Stimme mehr!“

„Da haben wahrscheinlich die Haltungsnoten und der windschlüpfrige Springeranzug aus einem Waldkirchner Modegeschäft den Ausschlag gegeben!“

„Mit Severin Freund hat jetzt Waldkirchen eine Olympische Goldmedaille und einen Skiflugweltmeister!“ - Und mit Heinz Pollak jetzt einen neuen, jungen, dynamischen Bürgermeister der Waldkirchen jetzt wieder zur Nummer 1 macht!“

„**Doch Vorsicht liebe Waldkirchener, in nicht allem was nach Olaf aussieht ist auch Olaf drinn!**“

„Wie dem auch sei, das Willkommenstransparent für den Severin Freund hat man jetzt an der Passauerstraße aufgehängt!“

Also ich hätte des auf der Brücke bei der Monsterkreuzung aufgehängt, des wäre sinnvoller!“ - „Weil da ein Autofahrer 5x daran vorbeifahren muss, wenn er nur einmal abbiegen möchte!“

Übrigens!“ - „Nach Freyung vorm Wald und Grafenau am Nationalpark hat jetzt endlich auch Waldkirchen einen Doppelnamen es darf sich ab jetzt Waldkirchen an der Schleife nennen!“

“Obwohl, böse Zungen behaupten das Waldkirchen im Zuge der politischen Erneuerung sowieso bald umbenannt wird, entweder in **Garkirchen oder Waldhammer!**“

„Zurück nach Freyung!“

„Bei der Bürgermeisternominierung im Cineplex Center angesprochen auf die roten Sitze, sagte der Bundestagsabgeordnete Bartl Kalb: rote Sitze sind egal Hauptsache Schwarze sitzen darauf!“

Gott sei Dank jetzt ist es vorbei, das Volk hat entschieden

„Wie dem auch sei!“

„Im Stadtrat sind ja einige Ausfälle zu beklagen, a paar ham`s nimma g`schafft und ein paar Andere wollten ja nicht mehr!“

Dr. Bekmann zum Beispiel oder der Hanno Kennst!“

Brodinger Josef jr. hat auch seinen Rückzug aus der Politik schon früh verkündet, zuviel Stress hat er gesagt!“

„Und der Gerhard Jet-Set Drexler hat auch keine Lust mehr gehabt!“

„Er wär lieber in Berlin geblieben Zitat: „Das ist eine ganz andere Welt!“

„Voll die Äktschn hier!“

„Jetzt bin ich 3 Tage in Berlin und habe bereits 2 Kilo abgenommen!“

„Herr Drexler, da haben sie noch einmal Glück gehabt, stellen sie sich vor sie wären 2 Jahre früher nach gerückt!?“ - „Sie wären heute, wenn ich das so nachrechne, nicht nur politisch, - sondern auch Gewichtstechnisch gar nicht mehr da!“

„Nicht mehr geschafft hat es der Herr Anolik!“ - „Schad eigentlich weil mit Heinz Lang, Tesche und Ruhland als literarisches Quartett im Stadtrat, das hätt` ich mir Gut vorstellen können!“

Der Dr. Bogner ist auch nicht mehr drinn, er hat gesagt das er mit Geburtshilfe 24 Stunden am Tag beschäftigt ist!“ - „Gut jetzt hat ihn der Wähler entbunden!“

„Das kommt davon wenn man meint seine Wähler(innen) in und auswendig kennen!“

„Dafür hat der Rettungsdienst Stadler ein Comeback gefeiert, ebenso der freundliche Buchhändler und aller Bruder Heinz Lang!“ - „Der hat sich aus Liebe zum Olaf so Dunkelgrün eingefärbt das er jetzt schwarz wirkt!“

„Mit Schwarz hat zum Beispiel Josef Pepperl Geis gar kein Problem, ausser wenn er das Brot wieder einmal zu lange im Ofen g`lassen hat!“

„Ansonsten ist der frischgebackene Alterspräsident, der fast immer zu spät kommt, der Erste wenn es um die Verteilung von Posten geht!“

„Hey Manna iatz satz ma bitte net bes, aber i wart jetzt scha so lang auf einen guaten

und g`scheiten Posten!“ - „Manna so veu Zeit hanne a nimma!“

Die Mannschaft für die nächsten 6 Jahre ist aufgestellt, eine gesunde Mischung aus jung und alt zwischen Stürmer Verteidiger und Mittelfeldspieler

In Zukunft

Schau mer mal